



Presseinformation 29.04.2026

## Ein lebendiger Fluss kehrt zurück

### Renaturierung der Vils erfolgreich abgeschlossen – Mehr natürlicher Lebensraum und Hochwasserschutz

**Weiden** – Nach mehrjährigen Planungen und Bauarbeiten ist die Renaturierung der Vils bei Gressenwöhr auf einem Grundstück der Stadt Vilseck nun abgeschlossen. Bei einem Festakt haben Vertreter der Stadt Vilseck, der Regional- und Landespolitik und des Wasserwirtschaftsamtes Weiden als Bauträger heute den umgestalteten Abschnitt der Vils symbolisch und mit kirchlichem Segen freigegeben. Mit der ökologischen Umgestaltung des Gewässers wird nicht nur der Lebensraum für Fische, Pflanzen und weitere wassergebundene Arten verbessert, sondern auch zusätzlicher Retentionsraum geschaffen – insgesamt ein wichtiger Beitrag zum Hochwasserschutz und zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie.

Die Maßnahme begann 2019 mit der Beauftragung des Ingenieurbüros WernerConsult aus München für die Erstellung der Planung. Nach Abschluss der Planung im Frühjahr 2021 konnten die Ergebnisse dem Stadtrat der Stadt Vilseck vorgestellt werden. Das Landschaftsplanungsbüro Neidl+Neidl aus Sulzbach-Rosenberg steuerte die naturschutzfachliche Planung bei, mit einem besonderen Augenmerk auf die Belange des Artenschutzes und die Verträglichkeit mit den NATURA2000-Zielen.

Mit Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen begann das Bauunternehmen Gebr. Donhauser GmbH & Co. KG aus Schwandorf im September 2024 mit der baulichen Umsetzung der Maßnahme. Der Fluss erhielt mit zwei zusätzlichen Flussschleifen ein abwechslungsreich gestaltetes, naturnahes Gewässerbett mit unterschiedlich breiten Abschnitten, flacheren Ufern sowie Flachwasserzonen und Tiefstellen. Eingebaute



Strukturelemente wie Störsteine und Wurzelstöcke schaffen neue Strömungsverhältnisse und bieten zahlreichen Wasserorganismen wertvolle Lebensräume.

Der bisherige Flusslauf bleibt als Altarm und Flutmulde erhalten und trägt weiterhin zur ökologischen Vielfalt des Gebietes bei. Das bei den Erdarbeiten anfallende Bodenmaterial wurde vor Ort zu Geländeverwallungen geformt und begrünt und somit harmonisch in die umgebende Landschaft miteingebunden. *„Mit der gelungenen Renaturierung haben wir ein wichtiges Etappenziel für die ökologische Verbesserung erreicht. Das neue Flussbett bietet nun wieder Platz für natürliche Dynamik und vielfältige Lebensräume. Hier ist ein Stück lebendige Natur zurückgekehrt“* erklärt Christian Motz, Projektleiter des Wasserwirtschaftsamtes Weiden.

Eine hydraulische Berechnung bestätigt, dass das Hochwasserrisiko für die angrenzende Ortschaft durch die Umgestaltung nicht erhöht wird. Darüber hinaus stehen in dem umgestalteten Flussabschnitt nunmehr über 2.500 m<sup>3</sup> zusätzlicher Retentionsraum zur Verfügung. *„Wir freuen uns, unseren Bürgerinnen und Bürgern auf diese Weise eine Ausgleichsmöglichkeit für Einzelbauvorhaben im Überschwemmungsgebiet der Vils anbieten zu können,“* erzählt Hans-Martin Schertl, 1. Bürgermeister der Stadt Vilseck. Aus diesem Grund beteiligt sich die Stadt Vilseck finanziell an den Kosten für die Planung und Umsetzung des Vorhabens.

*„Dieses Projekt zeigt, wie gute Zusammenarbeit zwischen Freistaat Bayern und den Kommunen funktioniert, um gemeinsam einen nachhaltigen Beitrag sowohl zur ökologischen Verbesserung der Gewässer, als auch zur Hochwasservorsorge zu leisten,“* stellt Mathias Rosenmüller, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Weiden, abschließend fest.



Das Foto zeigt den Moment der symbolischen Freigabe des umgestalteten Vils-Abschnittes. Zu sehen sind v.l.n.r.: Stellvertretender Landrat Michael Rischke, Pfarrer Matthias Weih, Behördenleiter Mathias Rosenmüller (Wasserwirtschaftsamt Weiden), 1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl (Stadt Vilseck), Nancy Pluta (Ingenieurbüro WernerConsult), Projektleiter Christian Motz (Wasserwirtschaftsamt Weiden), 2. Bürgermeister Thorsten Grädler (Stadt Vilseck), Landtagsabgeordneter Bernhard Heinisch, 2. Bürgermeister Hans Klann (Gemeinde Edelsfeld), Michael Zach (Firma Gebr. Donhauser), Andreas Ettl (Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz), Stefan Bauer (Regierung der Oberpfalz) und Pfarrer Hrudaya Kumar Madanu. (Foto: Andreas Stock, Wasserwirtschaftsamt Weiden)

#### Hintergrund:

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) verfolgt als Ziel das Erreichen eines „guten“ ökologischen Zustandes (Note 2 von 5) bis 2027. Der aktuelle ökologische Zustand der Vils im Bereich zwischen der Quelle bei Kleinschönbrunn und der Einmündung des Wiesenlohbachs bei Frauenbrunn wird als „unbefriedigend“ (Note 4) eingestuft. Ausschlaggebend hierfür ist die Bewertung der Fische. Sie benötigen einen abwechslungsreichen Flusslauf, in welchem sie unterschiedliche Lebensräume entdecken können. Die Vils muss darüber hinaus als Lebensraum für die in der Flusssohle vorkommenden Kleinlebewesen (es handelt sich dabei besonders um Insekten und ihre Larven, z.B. Libellen oder Eintagsfliegen, Schnecken und Muscheln) aufgewertet werden. Diese kleinen Lebewesen sind ein wichtiger Teil der Nahrungskette. Außerdem dienen sie als

„Natursensoren“: Ihr Vorkommen und Zustand verraten uns direkt, wie gut oder schlecht es um die Wasserqualität und das Ökosystem des Flusses steht. Mit Flussgestaltungsprojekten wie diesem leistet das Wasserwirtschaftsamt Weiden wichtige Beiträge zur naturnahen Entwicklung der Vils und damit zur Verbesserung des Zustandes für die wasserabhängigen Tiere und Pflanzen.

#### Impressum:

##### Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Weiden  
Am Langen Steg 5  
92637 Weiden i.d.OPf.

##### Bearbeitung:

Christian Motz

##### Stand:

04/2026

Telefon: +49 961 304 442

E-Mail: [poststelle@wwa-wen.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-wen.bayern.de)

Internet: [www.wwa-wen.bayern.de](http://www.wwa-wen.bayern.de)

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.